

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Einleitung.

Das Land Oberösterreich grenzt im Norden an Böhmen, im Süden an Steiermark, im Westen an Bayern und Salzburg, im Osten an Niederösterreich, umfaßt rund 12000 qkm und zählt über 800000 Einwohner. Von der Gesamtfläche des Bodens sind 91% produktiv, und zwar 429103 ha Äcker, 214020 Wiesen und Gärten, 59288 Weidegründe, 393050 Wald, zusammen 1095461 ha¹⁾.

In den gewöhnlichen Darstellungen der älteren Landesgeschichte findet man die entweder auf Unkenntnis beruhende oder aus berechnender Politik stammende Behauptung, Oberösterreich sei wie die andern östlichen Gebiete ein bayrisches Kolonialland gewesen²⁾. Das ist ganz unrichtig.

Unter einem Kolonialland versteht man doch ein Land, das von einer Bevölkerung bewohnt wird, die entweder durch Eroberung oder in friedlicher Durchdringung, wie man das harmlos nennt, in Abhängigkeit von einem militärisch oder kulturell überlegenen fremden Volke gerät oder in ihm aufgeht.

In diesem Sinne sind z. B. die ehemals windischen Länder Niederösterreich und Steiermark Kolonialländer, nicht aber Oberösterreich, denn dieses war von allem Anfang an ein Stück des Herzogtums Bayern selbst, das ja bis zur Enns reichte.

Daran ändert die Tatsache, daß unter den Agilolfingern und Karolingern eine Kolonisation stattfand, gar nichts, denn auch die Gebiete westlich vom Inn, das heutige Bayern, waren in sie einbezogen.

Im Jahre 1180 wurde ein großer Teil (Hausruck- und Traunviertel, d. i. der alte Traungau) des Landes aus politischen Gründen von Bayern

¹⁾ Nach L. Edlbachers Landeskunde, Wien 1883.

²⁾ So steht beispielsweise in O. Behaghels Geschichte der deutschen Sprache (Pauls Grundriß², 650 ff.), S. 666, Österreich sei von Bayern aus kolonisiert worden, ohne daß da unterschieden wird.